

Najaf:

Die Stadt der Gräfte und Propheten

> Von: Walid Abdul-Amir Alwan
Fotos: Ahmed Abdullatif El-Melh

Die heilige Stadt Najaf liegt 180 km südlich der Hauptstadt Bagdad. Viele der Sehenswürdigkeiten dort versetzen den Besucher in Erstaunen. Das berühmteste Mausoleum im Zentrum der Stadt mit seiner goldenen Kuppel und den großartigen Minaretten ist das von Imam Ali bin Abi Taleb. Zudem liegen dort die Gräfte der Propheten, der Heiligen und der Gefährten des Propheten. Die berühmtesten Gräfte sind jene von Adam, Noah, Hud und Salih. Der Friedhof von Wadi As-Salam ist der größte und älteste in der muslimischen Welt. Er nimmt einen großen Teil des Stadtgebietes ein und zieht täglich Hunderte von Besuchern an.



Innenhof des Mausoleums

جانب من الصحن

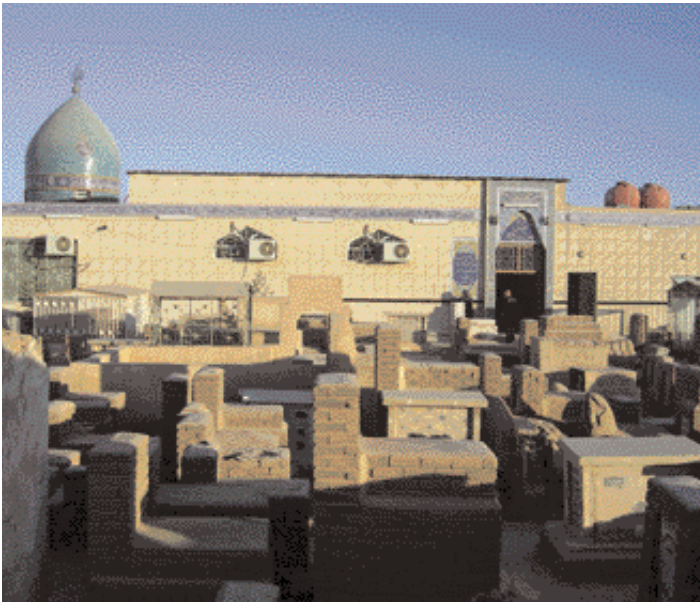
Die Büros der großen religiösen Gelehrten sind ähnlich wie beim Vatikan überall in Najaf verstreut. Hunderte von Besuchern gehen dorthin, um den Segen zu empfangen oder Antworten zu religiösen Fragen zu erhalten.

Die Bibliotheken der Stadt, besonders die Al-Rawda Al-Haidariya, sind unvergessliche Anblicke für Besucher und Koranstudenten, die dort täglich die religiösen Quellen studieren.

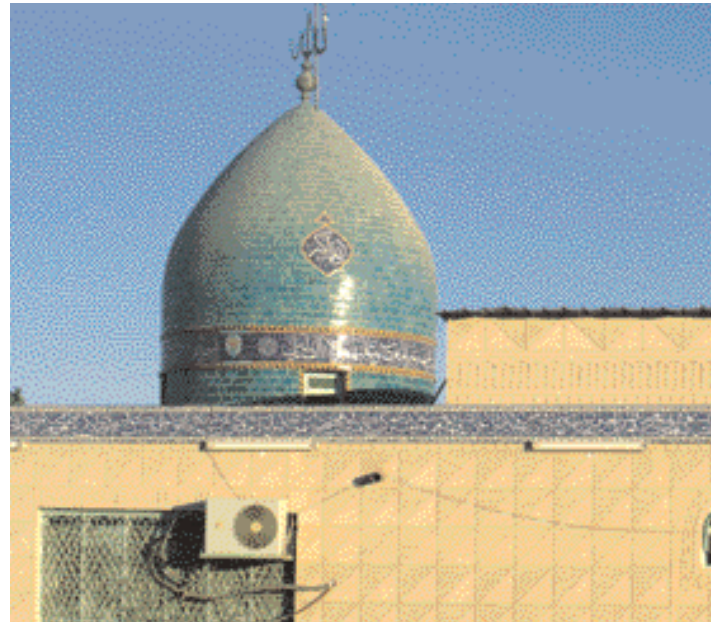
Nördlich der Stadt liegt der „Tarats“ (erhöhtes Land). In den Höhlen dort lebten schon im 4. Jahrhundert Einsiedler und Asketen. Unter dem Domizil von Zine El-Abidin liegt ein grüner See, der „Das Meer von Najaf“ genannt wird. Von der Stadtmauer sind nur wenige Teile erhalten.

Adam und Noah

Gott schickte Adam und seine Frau vom Himmel zur Erde hinab, weil sie sich nicht an Seinen Befehl gehalten hatten, nicht die Frucht von dem Baum zu essen: „O Adam, nutze mit deiner Frau den Garten, aber nähert euch nicht diesem Baum, oder Schaden und Verstoß wird über euch kommen.“ Einige Historiker wiesen darauf hin, dass der Ort auf Erden, zu dem sie geschickt wurden, Indien sein muss; andere mutmaßen, dass sie nach Arabien geschickt worden sind. ▶



Der Friedhof von Hud und Salih
المقبرة المحيطة بمقعد النبيين هود وصالح



Die Gräfte von Hud und Salih
قبة مرقد النبيين هود وصالح

Noah wurde von Gott zu einem abtrünnigen Volk geschickt, das sich mit Praktiken beschäftigte, die Gott hasste: Obszönität, das Anbeten von Götzen, Apostasie und das Trinken von Wein. Sie wichen so sehr vom Pfad Gottes ab, dass sie in der Sintflut starben, während Noah und seine Anhänger dank der Arche überleben konnten. Die Geschichte soll sich nach Meinung einiger Historiker im nur 8 km von Najaf entfernten Ort Kufa zugetragen haben.

Ibn Battuta beschrieb die Stadt von Najaf während seiner berühmten Expedition in den folgenden Worten: „Es ist eine schöne Stadt, eine der schönsten im Irak, die mit festen Mauern auf sicherem Grund errichtet wurde.“ Er berichtet ferner, dass er drei Gräber Seite an Seite gesehen habe: das erste sei von Imam Ali Ibn Talib gewesen, das zweite von Adam und das dritte von Noah.

Die Gräfte von Adam und Noah befinden sich in der Nähe des Grabes von Imam Ali Ibn Talib. Das Mausoleum, das diese drei Gräfte beherbergt, ist von einer Mauer mit fünf Toren umgeben: Das nördliche Tor ist nach Scheich Al-Tawsi benannt, das östliche oder große nach Ben Ar-Rida, das südliche Tor heißt Al-Qibla-Tor und das westliche Al-Faraj-Tor. Innerhalb der 12 m hohen Backsteinmauer liegen mehrere Gebäude,



Betende im Innenhof

صلاة في الصحن

darunter die Al-Khadra, die Al-Hussayniya, die Omran-Ben-Shahin-Moschee sowie eine Bibliothek.

Die Mauer hat zwei Ebenen. Das Erdgeschoss beherbergt eine Reihe von Wohn- und Lagerräumen, während die Räume des oberen Stockwerks von Studenten der religiösen Wissenschaften genutzt werden. Im Inneren gibt es einen offenen Raum von 5.000 Quadratmetern

mit einem Marmorboden, der das ganze Jahr über eine ausgeglichene, erträgliche Temperatur behält.

Nach dieser Promenade betritt man die 300 Quadratmeter große und 40 m hohe Halle, die mit schönem grünem Marmor verkleidet ist. Am Ende dieser Halle gibt es einen Fußweg mit fünf Türen, von dem aus man über das Mausoleum blickt. Dieses ist 13 Meter lang und wird von einer von vier

Sockeln getragenen Kuppel überragt. Im Zentrum liegt die Gruft des Imams Ali und in unmittelbarer Nähe befinden sich die Grabstätten von Adam und Noah.

Das Mausoleum ist aus Gold und Silber und wird mit schönen islamischen Schriften verziert. Auf der Ost- und der Westseite gibt es vier Fenster, die durch dekorierte Balken voneinander getrennt sind. Über diesen Fenstern hängen eine silberne und eine goldene Gedenktafel mit Koranversen und ein konkaver Teller mit Blumengravuren. Das Mausoleum, auf das der herrliche Name von Gott eingraviert ist, wird von einem Strauß von 104 Rosen in Gold gekrönt.

Der heilige Schrein des Imams grenzt sich durch seine feine Architektur ab. Die architektonische Form ist derart gestaltet, dass der Schatten der Sonne auf den Platz für das Mittagsgebet verweist. Außerdem fallen die Strahlen beim Sonnenaufgang direkt auf die Gruft, sowohl im Sommer wie auch im Winter.

Grüfte von Hud und Salih

Der Prophet Hud wurde zu den Menschen im östlichen Jemen geschickt. Er rief sie auf, zu Gott zu beten, und warnte vor Strafe, wenn sie nicht folgen würden. Aber sie glaubten ihm nicht und machten sich über ihn lustig. Sie haben ihn sogar des

Wahnsinns angeklagt. Deshalb schickte Gott ihnen einen gewaltigen Wirbelsturm, der sieben Nächte und acht Tage dauerte und nur Prophet Salih wurde zum Stamm von Thamoud geschickt. Er hatte an sie appelliert, von Abgötterei abzusehen und an den einen Gott zu glauben. Aber sie folgten ihm nicht und demütigten ihn sogar durch das Töten seines Kamels. Deshalb

bestrafte sie Gott, indem er das ganze Volk auslöschte.

Hud und Salih liegen in ihren Grüften auf dem Friedhof der Stadt, nur 600 Meter vom Grab des Imam Ali entfernt. Der Wadi Als-Salam, auf dem sich die Gräber befinden, ist einer der größten und ältesten der Welt. Historikern zufolge war das erste gesetzte Holzgrab das von Sayyid Mohamed Mehdi ▶



Im Innenhof des Mausoleums

جانب من الصحن



Das Mausoleum von Hud und Salih

مرقد النبيين هود وصالح



Im Innenhof des Mausoleums

جانب من الصحن



Das Mausoleum von Hud und Salih
مرقد النبيين هود وصالح

Bahr Al-Uloom. Die Mausoleen entstanden erst später.

In diesem Schrein gab es eine schwarze Schrifttafel, die auf die Gräber von Hud und Salih hinwies. Sie wurde mit einem Schrein umgeben, damit sie nicht gestohlen werden konnte. Aber bei der Blockade von Najaf durch die Briten im Jahr 1918 wurden die Gräfte von Hud und Salih zerstört, und es heißt, dass die Tafel gestohlen und aus dem Irak geschmuggelt wurde. Sie ist nie wieder aufgetaucht. Der Schrein in seiner jetzigen Form wurde von der indischen Ismaili-Sekte (Al-Buhra) 1986 wiederaufgebaut und 2005 von einem Kuwaiter ausgedehnt.

Das Mausoleum ist rechteckig und hat eine einzelne hölzerne Tür zur rechten Seite der Fassade. An deren Spitze gibt es ein eisernes Gitter, auf dem die Namen von Hud und Salih verewigt sind.

Die Front des Mausoleums ist mit Marmor verkleidet. Die Ränder der Tür sind mit Kashani-Ziegeln gedeckt, genau wie die Kuppel, auf der das Wort „Allah“ geschrieben steht.

Die Gruft selbst ist mit einer hölzernen Umrahmung versehen, die mit einem silbernen Gitter bedeckt ist. In der Nähe von der Gruft gibt es einen kleinen Raum, in dem die Besucher beten können.

Najaf ist privilegiert, es beherbergt viele heilige Stätten und hat ein einmaliges reiches islamisches Erbe. Kein Wunder also, dass Najaf zur islamischen Kulturstadt 2012 gewählt wurde. ■



Das Qibla Tor

باب القبلة



Besucher am Mausoleum

زوار حول قبر الإمام علي